

# **Mohsin Ebad**

## **Was sind deine Interessen und wie findest du sie in Bartringen wieder?**

Im Jahr 2019 bin ich nach Luxemburg gezogen und habe mich in Bartringen niedergelassen – eine völlig neue Erfahrung für mich, da ich in Pakistan geboren und aufgewachsen bin. Bartringen ist ein wunderschöner Ort, umgeben von Feldern und Wäldern, der frische Luft und natürliche Schönheit bietet. Damals herrschte in Bartringen eine sehr ruhige und friedliche Atmosphäre, da das Viertel noch im Aufbau war und nur wenige Menschen dort lebten. Dank der hervorragenden Infrastruktur – Geschäfte, Gesundheitsdienste, Sportanlagen und grüne öffentliche Parks – fühlten sich meine Frau und ich bald sehr gut in die Gemeinschaft integriert. Wir stellten fest, dass Bartringen eine wirklich multikulturelle Gemeinde ist, und die Präsenz der örtlichen Schule und der *Maison Relais* hat unseren Kindern eine großartige Möglichkeit gegeben, in einem inklusiven Umfeld aufzuwachsen. Bartringen ist über den öffentlichen Verkehr gut mit allen Teilen Luxemburgs verbunden, und der Autobahnanschluss macht das Pendeln für die Bewohner sehr bequem. Was mir an Bartringen besonders gefällt, ist die Mischung aus moderner Architektur und historischen Gebäuden, wie etwa der alten Bartringer Kirche, die über 270 Jahre alt ist; die Existenz der Pfarrei ist seit über 1.500 Jahren belegt. Diese historischen Bauwerke faszinieren mich immer wieder, während die schönen Spazierwege und Wälder uns das Gefühl geben, der Natur ganz nah zu sein. Die Sporteinrichtungen für alle Altersgruppen und kulturelle Veranstaltungen wie der Internationale Basar bieten großartige Möglichkeiten, Menschen aus verschiedenen Kulturen kennenzulernen. Bartringen hat eine reiche Geschichte – eine Entwicklung von zwei kleinen Dörfern zu einer der wohlhabendsten und modernsten Gemeinden Luxemburgs. Leider wissen viele Einwohner wenig darüber. Um den Menschen die Geschichte näherzubringen, sollte man meiner Meinung nach weitere Schritte unternehmen. Eine Bibliothek oder Lesecke allein reicht heute vielleicht nicht aus, da durch das Internet immer weniger Menschen Bücher lesen. Ich würde daher vorschlagen, ein lokalhistorisches Museum zu schaffen, das die Entwicklung Bartringens in den letzten Jahrzehnten zeigt und Besucher sowie Touristen anzieht.

## **Warum bist du der CSV beigetreten?**

Obwohl ich neu in Luxemburg war, hatte ich schon immer ein großes Interesse an internationaler Politik. Als ich hier ankam, war der Premierminister von Luxemburg Mitglied der DP. Ich habe die Programme der verschiedenen Parteien, insbesondere der großen, studiert und festgestellt, dass die CSV auf soliden und respektablen Prinzipien basiert, die mit Menschen aller Religionen vereinbar sind. Darüber hinaus hat mich die junge Führung der CSV inspiriert – damals hatte die Partei zwei Abgeordnete im Europäischen Parlament, die meisten von ihnen jung und voller Energie. Das hat mich motiviert, meinen ersten Schritt in die Politik zu machen und der CSV beizutreten. Ich bin fest davon überzeugt, dass die Jugend die Zukunft Luxemburgs ist, und ich ermutige die junge Generation stets, sich aktiv politisch zu engagieren. Für mich ist die CSV die beste Plattform dafür.

## **Was möchtest du in Bartringen verbessern oder verändern?**

Wie bereits erwähnt, bin ich vor sechs Jahren nach Luxemburg gezogen. In dieser Zeit hat sich die Welt stark verändert – wir haben eine Pandemie, Lockdowns, Kriege, Probleme mit illegaler Migration, steigende Kriminalität und vor allem den Aufstieg der künstlichen Intelligenz erlebt. Wir müssen prüfen, wie gut Bartringen auf diese Veränderungen vorbereitet ist und was wir bisher daraus gelernt haben. Ich würde mir wünschen, dass Bartringen zu einer Gemeinde wird, die über

ausreichende Ressourcen verfügt, um solche Herausforderungen zu meistern. Leider gibt es in Bartringen kein Krankenhaus. Auch wenn eine große Klinik für eine Gemeinde von etwa 10.000 Einwohnern vielleicht nicht notwendig ist, wäre eine gemeinschaftliche Arztpraxis mit Physiotherapeuten und anderen Nachsorge-Spezialisten sehr vorteilhaft.

#### *Zunahme von Einbrüchen und Diebstählen*

Ich halte dies für ein sehr wichtiges Thema. Die Grundwerte Luxemburgs – Disziplin, Sauberkeit und Sicherheit – sind entscheidend für unsere Lebensweise. Doch der jüngste Anstieg irregulärer Migration scheint diese Werte in einigen Regionen des Landes herauszufordern. Auch wenn illegale Einwanderung und Kriminalität in Bartringen noch keine großen Probleme darstellen, sehen wir bereits besorgniserregende Entwicklungen in anderen Teilen Luxemburgs, wie in der Stadt Luxemburg (insbesondere im Bahnhofsviertel), in Esch-sur-Alzette und anderswo. Das zeigt, wie wichtig *präventive Maßnahmen* sind. Damit Bartringen eine sichere und einladende Gemeinde bleibt, sollten wir gemeinsam klare und wirksame Strategien entwickeln, um die Sicherheit zu fördern, dem Drogenmissbrauch vorzubeugen und das Wohlbefinden aller Einwohner zu schützen.

#### *Integration und Bildung*

Da etwa die Hälfte der Bartringer Bevölkerung aus anderen Ländern stammt, steigt der Bedarf an Luxemburgischkursen. Die Einrichtung lokaler Sprachclubs und die Förderung von Lern-Apps könnten die Integration erheblich erleichtern. Auch die Entwicklung des *Helfent-Parks* ist sehr wichtig. Ein eigener Hundepark wäre eine großartige Ergänzung, da viele Einwohner Hunde besitzen. Schattige Pavillons und ein Grillplatz wären ebenfalls wünschenswert und würden Familien einen angenehmen Ort für Picknicks und Begegnungen bieten. Darüber hinaus wäre eine *öffentliche Bibliothek* ein wertvoller Zugewinn für Bartringen – ein Ort zum Lesen, Lernen und sozialen Austausch.